



# energi[e]sch

Rheinfelder Energiezeitung

BLOCKHEIZKRAFTWERK

[www.energiwerkstatt.de](http://www.energiwerkstatt.de)

---

■ Einsparungen  
durch Wärmenetz

---

---

■ eea - Auszeichnung  
durch Umweltminister

---

---

■ Veranstaltungen 2018  
rund um Energie & Klima

---



## Inhalt 10. Ausgabe | Juli 2018

- **energi[e]sch-Interview mit Erik Fiss, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement** Seite 3
- **eea-Silber für Rheinfelden (Baden)** Seite 4
- **Heiße Energiespartipps** Seite 4
- **Nahwärmenetz – neue Übergabestationen** Seite 5
- **Klimafasten** Seite 6
- **Rheinfelden tauscht und spart** Seite 6
- **Aktion Stadtradeln 2018** Seite 6
- **Ideenwettbewerb 2018** Seite 7
- **Ausbildung zum Energiescout** Seite 7
- **Transition Town Bewegung** Seite 7
- **Ihre Ansprechpartner** Seite 8  
**Unsere Dienstleistungen**



## Grußwort

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mittlerweile die zehnte Ausgabe unserer Rheinfelder Energiezeitung **energi[e]sch** zu präsentieren. Seit fünf Jahren bemühen wir uns Ihnen so zwei Mal im Jahr einen interessanten und informativen Einblick in die Klima- und Umweltschutzmaßnahmen der Stadt zu geben. Viele Projekte wurden in diesem Zeitraum aufgelegt, viele Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Die erneute Auszeichnung mit „eea-Silber“ im Februar durch Umweltminister Franz Untersteller zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Um unsere Klimaschutzziele zu erreichen, sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Viele der angestoßenen Initiativen der städtischen Klimaschutzmanagerin haben bereits in der Vergangenheit positive Unterstützung durch die Bevölkerung erfahren. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Ihnen dafür recht herzlich bedanken. Wir werden auch in Zukunft weiter daran arbeiten, die gesamte Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren und aufzuzeigen, was jeder einzelne tun kann. Dazu zählen unter anderem Aktionen wie das Klimafasten, das Stadtradeln oder der Ideenwettbewerb.

Als Stadt wollen wir mit dem konsequenten Ausbau des Wärmenetzes und der Nutzung von industrieller Abwärme „ein Stück Zukunft gestalten“. Wenn uns der Schulterschluss mit der Industrie gelingt, wird das Rheinfelder Wärmenetz zu einem Leuchtturmprojekt im Bereich Klimaschutz weit über den Landkreis Lörrach hinaus. Unser langfristiges Ziel ist die flächendeckende Ausweitung des bestehenden Netzes mit der Anbindung privater Haushalte sowie aller öffentlicher Gebäude.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen von **energi[e]sch**.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister

# energi[e]sch-Interview mit Erik Fiss

Im Gespräch mit Erik Fiss, der seit 13 Jahren bei der Stadt Rheinfelden (Baden) arbeitet und dort seit 2014 das Amt für Gebäudemanagement leitet und in dieser Funktion unter anderem auch für die Themen Umwelt- und Klimaschutz zuständig ist.

Erik Fiss, der langjährige Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, verlässt im September die Stadt Rheinfelden (Baden). Über die Entwicklung, Potentiale und Handlungsbedarf sprach energi[e]sch mit dem Amtsleiter.

**energi[e]sch:** Sie leiten seit vier Jahren das Amt für Gebäudemanagement, wo unter anderem auch die Themen Umwelt- und Klimaschutz angesiedelt sind. Wie beurteilen Sie die Entwicklung?

**Erik Fiss:** Aus meiner Sicht haben wir große Fortschritte gemacht. Der Grundstein hierzu wurde bereits 2010 mit der Schaffung einer festen Stelle für das Energiemanagement in der damaligen Hochbauabteilung gelegt. So konnte der eea-Prozess richtig „Fahrt aufnehmen“ und das Thema Energie- und Klimaschutz bekam einen anderen Stellenwert und wurde nachhaltig im Bewusstsein verankert. Das äußerte und äußert sich natürlich auch in Projekten wie den zahlreichen energetischen Sanierungen und Teilsanierungen städtischer Gebäude.

**energi[e]sch:** Wo sehen Sie noch Entwicklungspotential?

**Erik Fiss:** Ein Gebäudeportfolio wie das der Stadt Rheinfelden (Baden) - das größtenteils aus Zeiten stammt, wo Energieeinsparung noch kein Thema war - kann man nicht in wenigen Jahren energetisch „durchsanieren“. Es gibt kaum Gebäude, an denen wir noch gar nichts gemacht haben, aber auch keine, wo wir wirklich sagen können, das Gebäude ist zu 100 Prozent fertig. Es ist ein andauernder Prozess: wenn das letzte Gebäude fertig ist, gibt es für das erste sicher wieder neue Möglichkeiten. Auch die technischen Möglichkeiten entwickeln sich hier immer weiter.

**energi[e]sch:** Wo sehen Sie die Stadt Rheinfelden (Baden) gut aufgestellt?

**Erik Fiss:** Ich denke, im Gebäudebereich haben wir einen ordentlichen Durchschnittswert. Die Strategie, in alle Objekte „etwas zu investieren“, anstatt vorwiegend herausragende Einzelobjekte zu realisieren - was zwangsläufig auf Kosten der anderen Objekte ginge - hat sich bewährt. Auch wenn letzteres vielleicht nach außen hin besser aussieht. Gesamtstädtisch betrachtet, ist sicherlich unser Wärmenetz ein Trumpf, an dem das Gebäudemanagement allerdings eher als „Kunde“ beteiligt ist. Das sehe ich als zukunfts-fähiges Leuchtturmprojekt, speziell wenn es gelingt, hier die industrielle Abwärmenutzung einzubinden.



*„Mein Lieblingsprojekt:  
Die Sanierung des Rathauses.  
Dort ist es uns gelungen,  
energetische Sanierung und  
eine optische sowie funktio-  
nale Aufwertung miteinander  
zu verbinden.“*

**energi[e]sch:** Hand aufs Herz, welches war Ihr Lieblingsprojekt?

**Erik Fiss:** Da kann ich nicht verleugnen, dass ich von Haus aus Architekt bin: Die Sanierung des Rathauses. Dort ist es uns gelungen, energetische Sanierung und eine optische sowie funktionale Aufwertung miteinander zu verbinden - schon früher in kleineren Maßnahmen wie der Neugestaltung des Bürgersaals mit Fußbodenheizung und Gussasphaltpoden. Aber die Krönung ist natürlich die Fassadensanierung in den letzten Jahren mit dem Architekturbüro Kromer-Piek. Auch den Bereich des ehemaligen Teiches darf man nicht vergessen, denn das viele Wasser, das wir dort einsparen ist eine wertvolle Ressource.



# eea Silber – für die Stadt



Umweltminister Franz Untersteller (2. v. r.) überreicht die Auszeichnung an Erik Fiss, Michael Schwarz und Jan Münster.

In einer kleinen Feierstunde zeichnete im Februar Umweltminister Franz Untersteller in Ulm neun Landkreise, acht Städte und zehn Gemeinden aus Baden-Württemberg mit dem European Energy Award eea aus. Rheinfelden (Baden) belegte mit 67 Prozent einen ausgezeichneten Silberrang. „Zu Gold“ fehlen noch acht Prozent.

4

Erik Fiss, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, Michael Schwarz, der Energieberater der Stadt und Jan Münster, eea-Berater, nahmen die Auszeichnung von Umweltminister Franz Untersteller stellvertretend für die Stadtverwaltung und das gesamte Energie-Team in Empfang.



Alte Heizungsinfrastruktur

HEISSE ENERGIESPARTIPPS:

## Strom sparen im Sommer

Auch im Sommer lässt sich unter Beachtung der folgenden „heißen“ Energiespartipps Energie sparen. Durchschnittlich können so bis zu 160 Euro an Stromkosten eingespart werden:

- 1. Wäsche trocknen:** 30 € / Jahr sparen  
Die Wäsche in der Sonne an der Leine trocknen und nicht den Trockner nutzen.
- 2. Richtig kühlen:** 28 € / Jahr sparen  
Älteren Kühlschrank gegen neues effizienteres Gerät austauschen. Kühlschrank kurz öffnen und nur abgekühlte Speisen hineinstellen. Der Kühlschrank muss nicht auf die höchste Kühltemperatur eingestellt werden.
- 3. Richtig lüften:** 49 € / Jahr sparen  
Natürliches Lüften in der Nacht und in den kühleren Morgenstunden, untertags Fenster wenn möglich verschatten.

- 4. Kalt duschen:** 55 € / Jahr sparen  
Duschen Sie doch einfach mal kalt oder zumindest lauwarm. So sparen Sie nicht nur warmes Wasser, sondern fördern auch Ihren Kreislauf sowie Ihre Durchblutung.

- 5. Drahtesel statt Auto:**  
Einfach mal das Fahrrad aus dem Keller holen und auf geht's. Dies ist nicht nur CO<sub>2</sub>-neutral und spart Benzinkosten, sondern fördert auch Ihre Gesundheit.

**Sie sparen in der Summe bis zu:  
162 € / Jahr**



# Wärmenetz Rheinfeld (Baden)

## – Einsparungen durch neue Übergabestationen

Seit vier Jahren ist die Stadt mit dem Aufbau des Wärmenetzes beschäftigt. Im Juli 2014 wurde mit dem Leitungsbau zum Campus begonnen. Mittlerweile sind zehn Gebäude an das Wärmenetz angeschlossen. Dazu gehören das Bürgerheim, das Hallenbad, die Realschule, der Campus, die Schiller-, Goethe- und Eichendorffschule sowie das private Pflegeheim „Haus am Park“, der St. Anna Kindergarten und die Gewerbeschule des Landkreises. Das Georg-Büchner-Gymnasium folgt noch im weiteren Verlauf des Jahres.

Bis zum Jahresende sind drei Blockheizkraftwerke, zwei Biomassekessel (Holzhackschnitzel und Pellets) und fünf Erdgaskessel im Einsatz. Der Jahreswärmeabsatz liegt bei rund 5.000 Megawattstunden. Durch den Brennstoffmix werden nun jährlich ca. 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Somit konnte der Anteil der erneuerbaren Energie bei den städtischen Liegenschaften von vier auf 16 Prozent erhöht werden.

Durch die Installation neuer Übergabestationen sowie der Erneuerung der Verteilungsleitungen konnte der Energieverbrauch in den städtischen Gebäuden bereits zwischen zehn und 20 Prozent reduziert werden.



*Neue Infrastruktur des Wärmenetzes >*



FEBRUAR | MÄRZ 2018

## Klimafasten



Angeregt durch eine Initiative der Evangelischen Landeskirche in Baden hatten die städtische Klimaschutzmanagerin und die VHS Rheinfelden in der Fastenzeit zur Aktion „Klimafasten“ eingeladen. Im Mittelpunkt stand dabei nicht der Verzicht, sondern vielmehr die Besinnung auf sich selbst und die Frage „wie viel brauche ich“. In diesem Sinne fanden in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern viele kostenlose Veranstaltungen zu unterschiedlichen Alltagsthemen statt. Darunter auch das Rollenspiel „World Climate“, bei dem interessierte Bürger in die Rolle von Delegierten schlüpfen konnten und in internationaler Runde über das Klima verhandelten. Für diese Idee wurde die Stadt Rheinfelden (Baden) von der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit dem Titel „HeldeN!-Tat des Monats Februar“ ausgezeichnet.



Gaby Dolabdijan (VHS), Dr. Erika Höcker und Oberbürgermeister Klaus Eberhardt freuen sich gemeinsam mit Umweltminister Franz Untersteller über die Auszeichnung.

MÄRZ 2018

## Aktion „Rheinfelden tauscht und spart“ erfolgreich

Umgetauscht wurden insgesamt 28 Kühl- und Gefriergeräte, bzw. Kombinationen aus beiden, sowie 31 Waschmaschinen, elf Geschirrspülmaschinen, zwölf Trockner und acht Elektroherde / Backöfen. Geht man von einem Durchschnittsalter der Altgeräte von 15 Jahren aus, ergibt sich durch die Aktion eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 7,6 Tonnen im Jahr.



JUNI | JULI 2018

## Stadtradeln

Mit einer kleinen Siegerehrung ging diesen Freitag, die Aktion „Stadtradeln“ zu Ende. Erstmals in der Geschichte der bundesweiten Aktion beteiligte sich mit Rheinfelden Aargau eine Stadt aus der Schweiz. Beide Rheinfelden gemeinsam „erradelten“ 99.070 Kilometer, was einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 14 Tonnen entspricht. Dabei erwies sich das badische Rheinfelden mit 331 Teilnehmern – in der Schwesterstadt beteiligten sich 21 Personen - und 95.124 Kilometern klar als die „sportlichere Stadt“. Auch im Vergleich mit den anderen Städten im Landkreis Lörrach belegte Rheinfelden einen Spitzenplatz. Fast zwei Drittel der insgesamt im Landkreis Lörrach geradelten Kilometer gehen auf das Konto der Stadt Rheinfelden. Und auch bei den Kilometern pro Teilnehmer und pro Einwohner belegt Rheinfelden Platz 1. Weitere Informationen unter [www.rheinfelden.de](http://www.rheinfelden.de)



Siegerehrung Stadtradeln 2018

**BIS OKTOBER 2018**

## Ideenwettbewerb 2018

Noch bis Ende Oktober können bereits realisierte oder angelaufene Projekte rund um das Thema „Klimaschutz“ bei der Stadt eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es Preise bis zu 500 Euro. Weitere Informationen unter <https://www.rheinfelden.de/klima-ideen>



**AB SOFORT**

## Transition Town Bewegung gegründet

Die Bewegung „Städte im Wandel“ oder „Transition Town“, wie es im Ursprungsland England heißt, will den Gemeinschaftssinn in der Stadt beleben und die lokale Autonomie nachhaltig stärken. Ziel ist es, sich unabhängig von nicht-erneuerbaren Ressourcen zu machen und die Kohlendioxidemissionen zu verringern. Die Möglichkeiten der Initiativen sind sehr vielfältig. Häufig liegt der Fokus auf dem Thema Essen. Auch in Rheinfelden (Baden) befindet sich eine entsprechende Gruppe im Aufbau. **Ansprechpartner: Frank Brauer, [kreawerk@gmx.de](mailto:kreawerk@gmx.de)**

Alle Infolyer stehen auf der Homepage zum Download bereit.

7



Klimaschutzmanagerin Dr. Erika Höcker, Jan Münster (Energieagentur), Integrationsbeauftragte Jacqueline Zeng, Gaby Dolabdijan (VHS) und Bürgermeisterin Diana Stöcker laden zur Ausbildung zum Energiescout ein.

**OKTOBER 2018 – ENDE 2019**

## Ausbildung zum Energiescout

Ab dem Herbstsemester beginnt im Deutschkurs für Geflüchtete der VHS Rheinfelden ein Modellprojekt. Teilnehmer des Kurses können eine Ausbildung zum „Energiescout“ absolvieren und ihr Wissen ab 2019 an andere Geflüchtete Vor-Ort weitergeben. Für dieses Kooperationsprojekt zwischen der Stadt, der VHS und der Freiwilligenagentur gibt es sowohl vom Landkreis Lörrach als auch vom Land Baden-Württemberg Fördergelder. Die Open-Source-Unterrichtseinheiten werden von der Energieagentur des Landkreises Lörrach zur Verfügung gestellt.

---

# Unsere Dienstleistungen

## Energiesparberatung

Für Bürger, Bauherren, Mieter und Hausbesitzer immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im Lesesaal der Stadtbibliothek Rheinfeld (Baden). Die Beratung ist kostenfrei. Um eine Anmeldung beim Energieberater wird gebeten.

## Solarkataster

Mit dem geografische Datenportal WebGIS bietet Ihnen die Stadt auf ihrer Homepage eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten über Gemarkungsgrenzen, Solarkataster und noch vieles mehr. [www.rheinfeld.de](http://www.rheinfeld.de)

## European Energy Award (eea)

Seit 2008 beteiligt sich die Stadt Rheinfeld (Baden) am eea und wurde 2012, 2015 und 2017 mit Silber ausgezeichnet. Er ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz, das lokale Potenziale erkennt und nutzt und die Akteure vor Ort einbindet. Sowohl die Anstrengungen als auch die Erfolge einer Kommune lassen sich damit neutral messen und vergleichen. Mittlerweile nehmen mehr als 1.340 Kommunen in 11 Ländern teil.

## Links

### [www.energieagentur-loerrach-landkreis.de](http://www.energieagentur-loerrach-landkreis.de)

Die Energieagentur Landkreis Lörrach ist als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Energiewende und die damit verbundenen Themen aufgebaut.

### [www.my-e-car.de](http://www.my-e-car.de)

„my-e-car“ bietet klimaneutrale Mobilität durch Car-Sharing, E-Autos und Schnellladesäulen, angetrieben mit 100 Prozent erneuerbarem Strom aus regionaler Wasserkraft.

### [www.vhs-rheinfeld.de](http://www.vhs-rheinfeld.de)

Die Volkshochschule in Rheinfeld bietet immer wieder Kurse zu energie- und umweltpolitischen Themen an.



**Wir sind Rheinfeld.**

[www.rheinfeld.de](http://www.rheinfeld.de)

---

# Ihre Ansprechpartner bei der Stadt

## Energieberater

Michael Schwarz  
Tel. 07623 95-359  
[m.schwarz@rheinfeld-baden.de](mailto:m.schwarz@rheinfeld-baden.de)

## Klimaschutzmanagerin

Dr. Erika Höcker  
Tel. 07623 95-368  
[e.hoecker@rheinfeld-baden.de](mailto:e.hoecker@rheinfeld-baden.de)

---

# Impressum

## Bildnachweis:

Titel, S. 2, S. 4-7  
Stadtverwaltung Rheinfeld (Baden)  
S. 3 privat  
S. 6-7 Hintergrund fred1966\_pixabay

## Redaktion & Layout:

Stadtverwaltung Rheinfeld (Baden)

## Kontakt:

Michael Schwarz, Tel. 07623 95-359  
[m.schwarz@rheinfeld-baden.de](mailto:m.schwarz@rheinfeld-baden.de)

## Ausgabe

10. Ausgabe | Juli 2018